Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Draconian (S)
Genre: Doom / Gothic Metal
Label: Napalm Records
Album Titel: Sovran
Spielzeit: 63:15
VÖ: 30.10.2015

Seit mehr als 20 Jahren kredenzen uns Draconian nun bereits ihren schwermütigen Doom / Gothic Metal, und hört man sich an, welche Kraft und Lebendigkeit ihr neuestes Album "Sovran" versprüht (soweit man diese Begriffe beim Doom Metal verwenden kann), dann kann man das zunächst gar nicht glauben. Schwachstellen muss man hier schon mit der Lupe suchen.

Düster und unheilvoll startet der Opener "Heavy Lies The Crown", bevor schwere Gitarrenwände sofort eine packende Atmosphäre kreieren. Die Riffs mögen manchmal eher simpel sein, aber stets wirkungsvoll und der majestätische Sound ist ohnehin über jede Kritik erhaben. Gesanglich zelebrieren Anders und Neuzugang Heike das klassische "Beauty and the Beast"-Prinzip, sattes Growling trifft auf dramatischen Frauengesang. Oft gehört und oft mehr schlecht als recht kopiert, aber was die Beiden hier abliefern, wirkt in keinster Weise abgedroschen. Dafür sind beide Vokalisten einfach zu gut. Im Gegenteil, mich erinnert das mehrmals wohlig an die alten Theatre Of Tragedy und die einstigen Anfänge des Genres. Zumal hier niemand den anderen zu dominieren trachtet, sondern beide Parts gleichberechtigt agieren und sich perfekt ergänzen.

Was sich über den Gesang sagen lässt, kann so im Grunde auch auf die Musik übertragen werden: Tragik und Melancholie in hohem Maße, allerdings nie zu dick aufgetragen. Zu den im Tempo stets gedrosselten Songs gesellen sich seichte Keyboards und hin und wieder eine Violine, auf übertriebene Orchestersounds wird aber von vornherein verzichtet, und das vollkommen zu Recht. Wer "gedrosseltes Tempo" hört, sollte sich davon nicht vorschnell abschrecken lassen, denn mit gelegentlichem Doublebase-Einsatz zeigen Draconian, dass sie auch mit der ihnen üblichen Spielgeschwindigkeit ordentlich Druck erzeugen können.

Wie gesagt, Fehler müssen hier wirklich mit der Lupe gesucht werden. Einen wirklich herausstechenden Song gibt es auf "Sovran" nicht. Angesichts der Qualität jedes einzelnen Stücks ist das aber eigentlich auch Jammern auf sehr hohem Niveau. Das beeindruckende "Rivers Between Us" muss ich als meinen persönlichen Favoriten hervorheben, dem aber die acht anderen Nummern des Albums in nichts nachstehen.

Fazit:
Bei "Sovran" wird jedes Doom-Herz Freudensprünge machen. Wenn dem noch nicht so gewesen sein sollte, dann dürften Draconian hiermit ihren verdienten Platz neben My Dying Bride und den restlichen Bands aus der ersten Reihe des Doom eingenommen haben.

Punkte: 9/10

Anspieltipps: Stellar Tombs, Rivers Between Us

Weblink: http://www.draconian.se

Lineup:

Anders Jacobsson - Gesang
Johan Ericsson - Gitarre
Daniel Arvidsson - Gitarre
Jerry Torstensson - Schlagzeug
Fredrik Johansson - Bass
Heike Langhans - Gesang

Tracklist:

01. Heavy Lies The Crown
02. The Wretched Tide
03. Pale Tortured Blue
04. Stellar Tombs
05. No Lonelier Star
06. Dusk Mariner
07. Dishearten
08. Rivers Between Us
09. The Marriage Of Attaris

Autor: Sebbi